



planet-beruf.de

MEIN START IN DIE AUSBILDUNG

ELTERN



Berufswahl begleiten



Bundesagentur für Arbeit

Inhalt

DIE BERUFSWAHL BEGLEITEN

Als Team den passenden Beruf finden	3
Schritt für Schritt zum Beruf	4
Tipps von Eltern für Eltern: Gemeinsam Ziele erreichen	6
Das Elternportal von planet-beruf.de	8
Das Berufsinformationszentrum (BiZ) stellt sich vor	10
Berufsberatung hilft bei der Berufswahl	12
Ausbildungswege im Überblick	14
So findet Ihr Kind die passende Ausbildung	16
Der Berufswahlfahrplan	18
Praxisluft schnuppern	20

STÄRKEN UND INTERESSEN ERKENNEN

Stärken und Interessen erkennen	21
Bild für Bild zum Beruf	22
Mit dem BERUFE-Universum die Welt der Berufe erkunden	23
Stärken nutzen	25
Fit für die Ausbildung	26

AUSBILDUNGSPLATZSUCHE UND BEWERBUNG

Ihr Kind unterstützen	28
Gut vorbereitet zum Ausbildungsplatz	29
So gelingen Anschreiben und Lebenslauf	30
Erfolgreich online bewerben	33
Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch	34
Alternativen für Ihr Kind	35

Impressum

Herausgeber
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Herausgeberbeirat
Petra Beckmann, Monika Bothe, Christoph Dickeler, Dr. Barbara Dorn, Rudi Groh, Gisela Grüneisen, Ulrich Gschwender, Ulrike Hertz, Jeanette Klauza, Nikolas Kruse, Sybille Kubitzki, Meinolf Padberg, Bastienne Raacke, Alexandra Wierer

Redaktion/Verlag
Redaktion planet-beruf.de
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg

Tel.: 0911/9676-310
Fax: 0911/9676-701
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

Grafische Gestaltung:
LATERNA Design GmbH & Co. KG

Fotos
Agentur für Arbeit Hameln (S.28), Agentur für Arbeit Hamburg-Eimsbüttel (S.35), Agentur für Arbeit Dortmund (S.10 oben), Christine Dittrich (S.5, S.13), Peter Dörfel (S.8), Tim Fertig (S.14), Kai Hartmann (S.26/27 unten), Thilo Jaeckel (S.3, S.25, S.33), Annette Kratisch (S.20), Privat (S.6), Ivy Rauner (S.21), Triumph Adler (S.16), BW Bildung und Wissen Verlag und Archiv der Bundesagentur für Arbeit

Redaktionsschluss
April 2018

Druck
Körner Druck GmbH & Co. KG, Sindelfingen

Gesamtauflage
580.000

Copyright 2018 für alle Inhalte
© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, sowie jede Nutzung der Inhalte mit Ausnahme der Herstellung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichtsgebrauch in Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellenangabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Bezugsmöglichkeiten
Einzel Exemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agenturen für Arbeit erhältlich.

ISSN 1869-0807



Als Team den passenden Beruf finden

„Was möchtest du werden?“ Ermutigen Sie Ihr Kind, diese Frage gemeinsam mit Ihnen zu beantworten. Tauschen Sie sich über seine Pläne, seine Stärken aus. Wichtig ist, dass sich Ihr Kind im Berufswahlprozess nicht alleingelassen fühlt.

Mit Ihrer Unterstützung und den Ansprechpartnern in der Schule und bei der Berufsberatung wird Ihr Kind erfolgreich in der Phase der Berufsorientierung begleitet und findet zum passenden Beruf.

Praktische Erfahrungen sammeln

Fragen Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn welche Interessen sie/er hat, was sie/er gerne machen möchte. Motivieren Sie Ihr Kind, seine Neigungen in ehrenamtlichen Aktivitäten und Praktika auszuprobieren. So kann es besser beurteilen, was zu ihm passt und in welche berufliche Richtung es gehen soll. Nehmen Sie Ihr Kind ernst und setzen Sie sich offen mit seinem Berufswunsch auseinander. Informieren Sie sich auch, welche berufsorientierenden Aktivitäten in der Schule Ihres Kindes stattfinden und nehmen Sie dies als Anlass für ein Gespräch mit Ihrem Kind wahr.

Unterstützung für Sie und Ihr Kind

Bei der Berufswahl stehen Ihnen und Ihrem Kind kompetente Begleiter/innen zur Seite.

- ▶ Lehrkräfte kennen Ihre Tochter, Ihren Sohn gut. Sie können ihre/seine Vorlieben einschätzen und freuen sich über ein Gespräch mit Ihnen.
Tipp: Besuchen Sie Informations- oder Elternabende, vereinbaren Sie eine Einzelsprechstunde.
- ▶ Berufsberater/innen erkunden die Stärken Ihres Kindes. Sie machen Vorschläge zu geeigneten Berufen und nennen freie Praktikums- und Ausbildungsstellen. Außerdem prüfen sie die Bewerbungsmappe Ihres Kindes.
Tipp: Begleiten Sie Ihr Kind zum Beratungsgespräch.

Gemeinsam aktiv werden

Informationen zu Berufsausbildungen und Ausbildungsbetrieben können Sie auf verschiedenen Wegen sammeln.

Tipp: Besuchen Sie zusammen mit Ihrem Kind Veranstaltungen wie beispielsweise

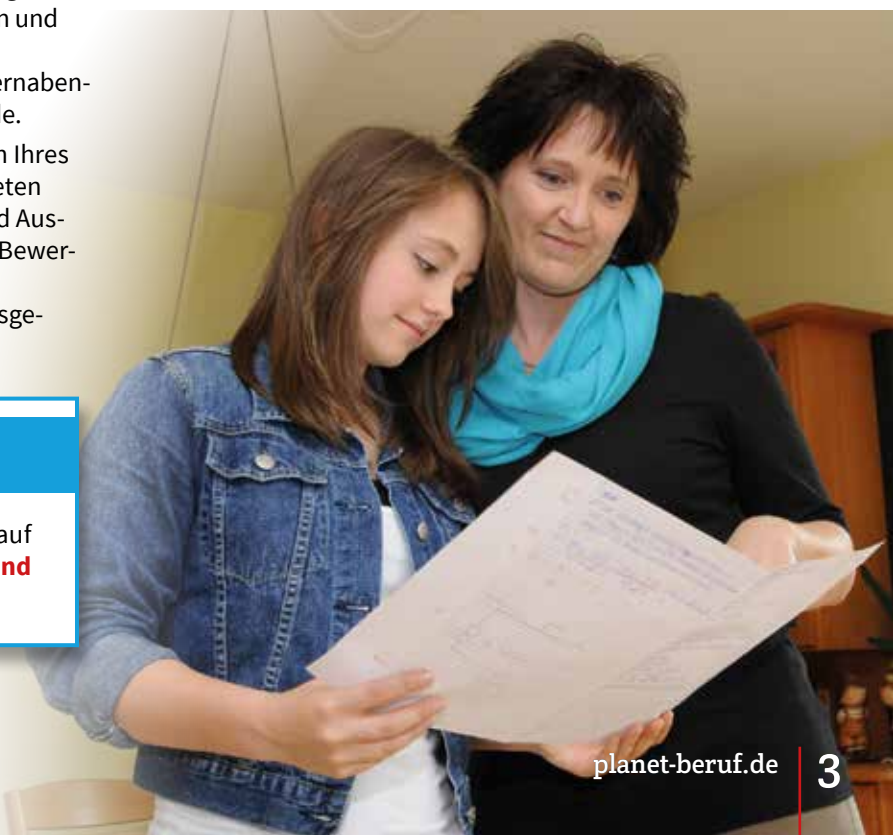
- ▶ Ausbildungs- und Berufsmessen/Betriebsbesichtigungen
- ▶ Tag der offenen Tür eines Unternehmens
- ▶ Aktionstage der Berufsinformationszentren (BiZ) zur Berufsorientierung

Hat Ihr Kind zwei oder drei Berufe in die engere Wahl genommen, kann es über die JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit oder über die Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern (IHK) und Handwerkskammern (HWK) nach freien Praktikums- und Ausbildungsstellen suchen und seine Bewerbungen verschicken.

Tipp: Beachten Sie die Anmeldefristen bei Berufsfachschulen/Berufskollegs.

Mehr Infos

Weitere Beiträge zum Thema finden Sie auf www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen** » **Motivieren & Begleiten**.



Schritt für Schritt zum Beruf

Wer sich rechtzeitig mit der Berufswahl befasst, hat am Ende die Nase vorn. Rechtzeitig heißt am besten schon zwei Jahre vor dem Schulabschluss. Der Berufswahlfahrplan auf den Seiten 18 und 19 hilft Ihnen, den Überblick über alle notwendigen Schritte zu behalten.

Berufswahl planen

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind konkrete Termine für die einzelnen Schritte. Überprüfen Sie, ob alles nach Plan verläuft, indem Sie regelmäßig die erreichten Ergebnisse besprechen. Je früher Sie merken, dass es Schwierigkeiten gibt, desto besser können Sie Ihr Kind unterstützen. Bei allen Fragen und Problemen steht Ihnen die Berufsberatung Ihrer Agentur für Arbeit zur Seite.

Erster Schritt: Orientieren

Die beruflichen und schulischen Möglichkeiten, die ihm offenstehen, kennenlernen – damit beginnt für Ihr Kind die Berufswahl. Am Anfang sollte es sich mit seinen persönlichen Stärken und beruflichen Interessen auseinandersetzen und sich über Ausbildungsberufe und -wege informieren. Um herauszufinden, ob der Wunschberuf das Richtige ist, kann Ihr Kind z.B. ein freiwilliges Praktikum machen.

Zweiter Schritt: Entscheiden

Hat Ihr Kind ein hinreichendes Bild von sich selbst, seinen persönlichen Stärken und beruflichen Interessen entwickelt? Hat es sich über dazu passende Berufsmög-

lichkeiten informiert? Dann kommt für Ihr Kind der Zeitpunkt, mehrere Berufe in die engere Wahl zu ziehen.

Setzen Sie sich dazu in Ruhe mit Ihrem Kind zusammen. Hören Sie sich an, was es von den Ausbildungsmöglichkeiten hält, die es für sich gefunden hat. Äußern Sie Ihre Meinung, aber stellen Sie Ihre eigenen Vorstellungen zurück. Es geht um die Frage: „Was passt zu Ihrem Kind?“ Achten Sie jedoch darauf, dass Ihr Kind rechtzeitig eine Entscheidung trifft. Maßgeblich sind die Bewerbungszeiten, die bei Ausbildungen in den jeweiligen Berufen zu beachten sind.

Dritter Schritt: Bewerben

Hat Ihr Kind sich informiert und seine Entscheidung getroffen, wird es auch die letzte Etappe meistern. Nun geht es darum, Ausbildungsstellen zu suchen, Bewerbungen zu schreiben und sich auf Vorstellungsgespräche sowie auf Auswahltests vorzubereiten.

Tipp

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind einen Berufswahlordner anlegt, in dem es alle Unterlagen sammelt. Fragen Sie die Lehrkraft Ihres Kindes, ob ein Berufswahlordner in der Schule geführt wird. Lassen Sie sich den Ordner regelmäßig von Ihrem Kind zeigen und bitten Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn, Ihnen die Inhalte des Ordners zu erklären.

Der „Berufswahlpass“ ist ein Berufswahlordner, der vielerorts eingesetzt wird. Mehr Informationen: www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Fahrplan zum Beruf** » **Berufswahlpass**



So können Sie Ihr Kind unterstützen:

Aufgaben für Ihr Kind	So können Sie helfen
<input type="checkbox"/> berufliche Interessen und persönliche Stärken erkunden	<input type="checkbox"/> Versuchen Sie schon möglichst ab der 7. Jahrgangsstufe, die Interessen und Stärken Ihres Kindes zu erkennen und zu fördern. Lassen Sie Ihr Kind schrittweise verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 26 und 27 . <input type="checkbox"/> Regen Sie Ihr Kind an, eine Reise durch das Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum zu machen. Schauen Sie sich gemeinsam mit ihm das Ergebnis an. Mehr dazu finden Sie ab Seite 23 .
<input type="checkbox"/> im BiZ Informationen über Berufe und Ausbildungswege sammeln	<input type="checkbox"/> Gehen Sie mit Ihrem Kind ins Berufsinformationszentrum (BiZ). Welche Angebote es dort gibt, erfahren Sie ab Seite 10 .
<input type="checkbox"/> frühzeitig Praktikumsplätze suchen	<input type="checkbox"/> Achten Sie darauf, dass Ihr Kind Praktika macht, die seinen Interessen und Stärken entsprechen. Tipps dazu gibt es auf Seite 20 .
<input type="checkbox"/> Gespräche mit anderen Eltern, Bekannten und Lehrkräften führen	<input type="checkbox"/> Besuchen Sie Elternsprechstunden und Elternabende oder weitere Angebote zur Berufsorientierung an der Schule Ihres Kindes. <input type="checkbox"/> Holen Sie sich Tipps von anderen Eltern und Bekannten.
<input type="checkbox"/> Termin bei der Berufsberatung vereinbaren unter Tel. 0800 4 5555 00* <small>*Der Anruf ist für Sie gebührenfrei</small>	<input type="checkbox"/> Bereiten Sie das Beratungsgespräch mit Ihrem Kind vor. <input type="checkbox"/> Begleiten Sie Ihr Kind bei diesem Termin. Mehr dazu auf Seite 12 .
<input type="checkbox"/> mehrere Ausbildungsberufe in die engere Wahl ziehen, mindestens drei	<input type="checkbox"/> Ihr Kind sollte sich Alternativen zum Wunschberuf überlegen. Es hat dazu mehrere Möglichkeiten: <ol style="list-style-type: none"> 1. In der Ergebnisliste des BERUFE-Universums sind meist mehrere Berufe enthalten, die zu Ihrem Kind passen können (mehr dazu ab Seite 23). 2. Geeignete Alternativen zu einem bestimmten Wunschberuf findet Ihr Kind auch im BERUFENET-Steckbrief auf www.planet-beruf.de » Schüler/innen » Mein Beruf » Berufe von A-Z auf der Seite des Wunschberufs. 3. Unter Berufe von A-Z kann Ihr Kind auch nachlesen, welche planet-beruf.de-Infomappe Ausbildung diesen Beruf behandelt, und im BiZ oder online in dieser Mappe alternative Berufe erkunden (mehr dazu ab Seite 10).
<input type="checkbox"/> Informationsveranstaltungen weiterführender Schulen besuchen	<input type="checkbox"/> Begleiten Sie Ihr Kind zu diesen Veranstaltungen und sprechen Sie mit ihm über die Informationen. Sind die Bedingungen für die Anmeldung und die Termine klar?
<input type="checkbox"/> Adressen von Ausbildungsbetrieben besorgen	<input type="checkbox"/> Zeigen Sie Ihrem Kind, wo es Stellenanzeigen findet (z.B. JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit). Nutzen Sie auch persönliche Kontakte. Tipps dazu finden Sie ab Seite 28 .
<input type="checkbox"/> Bewerbungsunterlagen vorbereiten, erstellen und prüfen	<input type="checkbox"/> Informieren Sie sich, was in eine Bewerbungsmappe gehört – z.B. im BiZ, bei Lehrkräften oder auf www.planet-beruf.de » Schüler/innen » Meine Bewerbung » Bewerbungstraining » Bewerbungsmappe . <input type="checkbox"/> Prüfen und korrigieren Sie die Bewerbungsmappe Ihres Kindes. Hinweise dazu finden Sie ab Seite 30 .
<input type="checkbox"/> auf Tests und Vorstellungsgespräche vorbereiten	<input type="checkbox"/> Zeigen Sie Ihrem Kind Übungsmaterial für Auswahltests auf www.planet-beruf.de » Schüler/innen » Meine Bewerbung » Bewerbungstraining » Auswahltests . <input type="checkbox"/> Helfen Sie Ihrem Kind bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Mehr darüber auf Seite 34 .

Tipps von Eltern für Eltern: Gemeinsam Ziele erreichen

Viele Wege führen zur Berufsausbildung. Einige probieren viele Pfade aus, andere kennen ihren Weg bereits. Hier erzählen Eltern, wie sie ihr Kind dabei unterstützt haben, sich beruflich zu orientieren.

Johannes Kurreck, Bereichsleiter einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung

„Unser Sohn Joshua (15) hat bereits seinen Ausbildungsvertrag zum Bäcker unterschrieben und macht gerade den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule. Vor einem Jahr war Joshua noch nicht so weit, dass er sich aus eigenem Antrieb heraus mit seiner Berufswahl auseinandergesetzt hätte. Daher haben wir ihm gezeigt, wie er sich informieren kann und ihn dazu angehalten, sich Berufe herauszusuchen, die er sich vorstellen kann. Außerdem war es uns wichtig, dass Joshua in einem Teil seiner Ferien Praktika absolviert. Er sollte lernen, wie es im Arbeitsleben zugeht und ausprobieren, welche Tätigkeiten ihm gefallen.“



Die Praktika haben wir ihm über Freunde und Betriebe aus dem Ort vermittelt. Joshuas erstes Praktikum bei einem Zimmerer hat ihm überhaupt nicht gefallen. Anschließend hat er bei einem Metzger gearbeitet. Dort hat er gemerkt, dass er in der Lebensmittelbranche arbeiten möchte. So kam er schließlich dazu, ein Praktikum beim

Bäcker zu machen. Danach wusste er, dass er in diesem Beruf eine Ausbildung machen will.

Ich denke, die Kunst ist es, seine Kinder etwas an der Hand zu nehmen, während man ihnen gleichzeitig Freiheit bei der Berufsentscheidung lässt.“

Regina Neckermann, Verwaltungsfachangestellte

„Meine Tochter Anna (18) macht eine Ausbildung zur Modeschneiderin. Sie war schon immer kreativ und hat gerne genäht, sogar eigene Kostüme.“

Zum Einstieg hat sich Anna im BERUFE-Universum und im BERUFENET umgesehen, welche Berufe sie interessieren könnten. Es war schnell klar, dass sie etwas Praktisches tun wollte. Wir sind daraufhin gemeinsam zu verschiedenen Geschäften im Ort gegangen und haben nach Praktika gefragt. Anna hat auf diese Weise im Büro, im Schreibwaren- und im Blumengeschäft ein Praktikum gemacht. Schließlich hat sie in einem Textilfachgeschäft mit Änderungsschneiderei gearbeitet. Das Nähen hat ihr dort besonders gut gefallen. Wir sind daher gemeinsam zum Tag der offenen Tür der Berufsfachschule für Bekleidung gefahren und haben uns über die Ausbildung informiert. Dort haben wir auch zusammen den Bewerbungsbogen ausgefüllt.

Wenn das Kind noch nicht weiß, was es beruflich machen möchte, würde ich raten, Geduld zu haben. Man kann gemeinsam eine Alternative entwickeln, z.B. den Besuch einer weiterführenden Schule oder ein Freiwilliges Soziales Jahr. Man sollte versuchen, das Kind möglichst viele Praktika machen zu lassen. So kann es herausfinden, was ihm liegt und gefällt.“

Mehr Infos

Weitere Beiträge zum Thema finden Sie auf www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen**.



In einem Praktikum erfährt Ihr Kind viel über die eigenen Stärken.

Helga Wirth-Nachreiner, Schneiderin

„Meine Tochter Sabrina (18) wollte ursprünglich Fotografin werden. Nach einer Krankheit in der Familie hat sie sich jedoch zunehmend für den sozialen Bereich interessiert. Außerdem mag sie die Naturwissenschaften, weshalb sie sich besonders für den Bereich Radiologie begeistert hat. Daher habe ich auf der Radiologie-Station im örtlichen Krankenhaus nach einem Praktikum gefragt. Obwohl sie dort sonst keines anbieten, haben sie für Sabrina eine Ausnahme gemacht. Daran merkt man, dass es gut ist, persönlich nachzufragen. Nach dem Praktikum wusste Sabrina, dass sie langfristig nicht in der Radiologie arbeiten wollte. Sie durfte im Praktikum auch in die Tätigkeiten einer Arzthelferin hineinschnuppern, was ihr gezeigt hat, dass ihr verwaltende Tätigkeiten nicht gefallen. Schließlich hat ein Freund die Ausbildung zur biologisch-technischen Assistentin vorgeschlagen. Nach Abschluss der mittleren Reife hat Sabrina mit der Ausbildung angefangen und es gefällt ihr sehr.“

Ich würde anderen Eltern raten, sich viel mit ihrem Kind und auch anderen Eltern auszutauschen. Diese sind schließlich in der gleichen Situation und können manchmal gute Tipps geben.“

Das Elternportal von planet-beruf.de

Um immer auf dem neuesten Stand in Sachen Berufswahl zu sein, lohnt sich der Blick auf das Elternportal von planet-beruf.de.

Das Elternportal erreichen Sie über den Reiter „Eltern“ auf der Startseite von www.planet-beruf.de. Auf der Startseite des Elternportals finden Sie in regelmäßigen Abständen aktuelle Beiträge rund um das Thema Berufswahl. Die verschiedenen Rubriken, die Sie über die einzelnen Kacheln ansteuern können, bieten Ihnen Informationen zu speziellen Themen.

In der Rubrik **Fahrplan zum Beruf** finden Sie z.B. Beiträge rund um die Berufsorientierungsphase Ihres Kindes. Ein Blick auf den Berufswahlfahrplan lohnt sich immer – er hilft Ihnen, einen Überblick über alle notwendigen Schritte bei der Berufswahl Ihres Kindes zu bekommen. In dieser Rubrik finden Sie auch Informationen zum Berufswahlpass und erfahren, warum ein Besuch bei der Berufsberatung und im Berufsinformationszentrum für Ihr Kind so wichtig ist.

Zudem finden Sie hier heraus, wie Ihr Kind die Zeit zwischen Schule und Ausbildung sinnvoll überbrücken kann und welche Fördermöglichkeiten es gibt.

Wie Sie die Stärken und Interessen Ihres Kindes erkennen

Informationen über Berufe

Um mehr über die verschiedenen Berufe, Branchen und Trends zu erfahren, gehen Sie auf www.planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Mein Beruf**.

und fördern können und was Sie zu Stellensuche und Bewerbung wissen sollten, lesen Sie unter **Mein Kind unterstützen**. Sie lernen das Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum kennen und erhalten Tipps und Informationen, wie Sie Ihr Kind bei der Berufswahl motivieren und begleiten können.

Wissenswertes über den Ausbildungsmarkt, über unterschiedliche Berufsfelder sowie rund um Recht und Finanzen bietet die Rubrik **Ausbildung & Beruf**.

Mit dem Elternportal von planet-beruf.de werden Sie schnell Berufswahl-Experte.

Gebärdensprache | Leichte Sprache

Bundesagentur für Arbeit

planet-beruf.de
MEIN START IN DIE AUSBILDUNG

Suche

Schüler/innen | Lehrer/innen | Eltern | BO-Coaches

NEWS | LINKS | PRESSE | PRINT | VIDEO



► Fahrplan zum Beruf



► Mein Kind unterstützen

Bleiben Sie informiert!

Damit Sie Ihr Kind in der Zeit der Berufswahl optimal unterstützen können, liefern wir Ihnen mit unserem Newsletter Neuigkeiten aus dem Bereich Berufswahl.



Newsletter



► Ausbildung und Beruf



► Engagiert mitwirken



SERVICE



BERUFE ENTDECKER

NEWS ► Alle News

Bewerbung per E-Mail vorrangig

Die Studie "Abenteuer Erstbewerbung" zeigt, dass sich die meisten Jugendlichen schon einmal per...

Von Mensch zu Mensch - Teamarbeit im Beruf

Was Teamwork bedeutet und in welchen Berufen und Situationen es darauf besonders ankommt, zeigt...



BERUF E-UNIVERSITÄT



planet-beruf.de regional



BEWERBUNGSTRAINING

Weitere Auszeichnungen

Textversion | Lexikon | Newsletter | Über planet-beruf.de | Nutzungsbedingungen | Kontakt | Hilfe | Inhalt | Impressum

Engagiert im Elternbeirat

Beteiligen Sie sich in der Schule Ihres Kindes als Mitglied des Elternbeirats? In der Rubrik **Engagiert mitwirken** erhalten Sie dafür geeignete Informationen und Materialien.

- ▶ Stellen Sie mithilfe von Infoblättern, Präsentationen und Checklisten (auch zu finden in der Rubrik „Service“) die Medienkombination planet-beruf.de vor und informieren Sie andere Eltern über den Berufswahlprozess. Laden Sie dazu auch den/die Berufsberater/in Ihrer Schule ein.
- ▶ Lesen Sie Beiträge über andere engagierte Eltern und holen Sie sich dadurch Anregungen für Ihre eigene Arbeit.
- ▶ Informieren Sie sich über Veranstaltungen für Eltern – bundesweit und stets aktuell.

Newsletter für Eltern

Melden Sie sich im Elternportal für den kostenlosen Newsletter an. Sie erhalten regelmäßig Informationen zu aktuellen Beiträgen rund um die Themen Berufswahl und Ausbildung.

Das Berufsinformationszentrum (BiZ)

Informationen über Berufe und Ausbildungswege sammeln – das können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Berufsinformationszentrum, kurz BiZ. Die Berufsberaterin Sandra Tenberg der Agentur für Arbeit in Dortmund erklärt, was das BiZ zu bieten hat.

? planet-beruf.de: Für wen ist das BiZ gedacht?

▶ Sandra Tenberg: Das BiZ steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen, die z.B. Fragen rund um Ausbildung, Studium und Beschäftigung im In- und Ausland haben. Das Angebot ist kostenlos und kann ohne vorherige Anmeldung genutzt werden, so oft und so lange der Besucher es braucht.

? planet-beruf.de: Was finden Besucher/innen im BiZ?

▶ Sandra Tenberg: Die Medien im BiZ sind in vier Themen eingeteilt: Es gibt die Themeninseln „**Ausbildung und Studium**“, „**Arbeit und Beruf**“, „**Bewerbungen**“ sowie „**Ausland**“. Hier sind eine Menge Anregungen und Informationen zu finden; in der Themeninsel „Ausbildung und Studium“ z.B. die planet-beruf.de-Infomappen, mit denen sich Jugendliche und ihre Eltern über Berufe informieren können. (*Hinweis der Redaktion:* Die Infomappen können auch online eingesehen werden unter www.berufsfeld-info.de.)

? planet-beruf.de: Wann sollten Schüler/innen das BiZ besuchen?

▶ Sandra Tenberg: Ab der Klasse 9 werden alle Klassen grundsätzlich durch den die Schule betreuenden Berufs-



Die Berufsberaterin Frau Tenberg rät Eltern gemeinsam mit ihren Kindern das BiZ zu besuchen.

berater in das BiZ eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler werden durch ihre/n Berufsberater/in mit den berufskundlichen Medien vertraut gemacht, die bei der Orientierung helfen, z.B. **planet-beruf.de**, **BERUFENET**, **BERUFE Entdecker**, **BERUFE-Universum** usw. Anhand von Arbeitsaufgaben können sie diese selbst ausprobieren. So kennen sich die Schüler/innen auf jeden Fall schon gut aus und können dann selbst aktiv werden.

? planet-beruf.de: Gibt es auch vor Ort Ansprechpartner/innen?

▶ Sandra Tenberg: Fachkundiges Personal gibt immer gerne Hilfestellungen, z.B. bei Fragen

zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen oder zu den jeweiligen Medien. Wenn die Mitarbeiter/innen im BiZ merken, dass eine umfassende Beratung notwendig wird, stellen sie Kontakt zu den Berufsberaterinnen und Berufsberatern her. Wir freuen uns sehr, wenn Eltern auch mit zu den Beratungsterminen kommen. Außerdem finden Elternabende im BiZ statt, die von Berufsberatern/Berufsberaterinnen durchgeführt werden. Hier können sich Eltern zusätzlich über die Möglichkeiten für ihr Kind informieren.



Video

Im Video „Mit den Eltern ins BiZ“ auf www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Fahrplan zum Beruf** » **Berufsberatung & BiZ** » **Video: Mit den Eltern im BiZ** erfahren Sie, wie der gemeinsame BiZ-Besuch mit Ihrem Kind aussehen kann.

stellt sich vor

Wichtige Adressen und Ansprechpartner

► **Agentur für Arbeit**

Die Agentur für Arbeit in Ihrer Nähe finden Sie auf:

www.arbeitsagentur.de » **Finden Sie Ihre Dienststelle** » Postleitzahl eingeben und **Dienststelle finden** klicken.

► **Berufsberatung der Agentur für Arbeit**

Einen Beratungstermin vereinbaren Sie unter der Telefonnummer 0800 4 5555 00 (der Anruf ist kostenfrei). Alle Berufsberater bieten in regelmäßigen Abständen Schulsprechstunden für Schüler in der jeweiligen Schule an. Die Termine können bei den Lehrern erfragt werden.

► **Für die Ausbildung verantwortliche Kammer (z.B. Industrie- und Handelskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK), Landwirtschaftskammer, Ärzte- und Zahnärztekammer usw.)**

In den Lehrstellenbörsen der Kammern bieten Unternehmen freie Praktikums- und Ausbildungsplätze an: z.B. unter www.ihk-lehrstellenboerse.de oder www.handwerkskammer.de. Viele der anderen Kammern haben auch eigene Lehrstellenbörsen. Ein Blick auf die Internetseite lohnt sich immer. Die Ausbildungsberater/innen klären Ihre Fragen rund um die Berufsausbildung Ihres Kindes.

► **„Aktion zusammen wachsen“**

Bildungspaten helfen Ihrem Kind beim Übergang von der Schule in den Beruf. Auf www.aktion-zusammen-wachsen.de » **Projekte** » **Projektdatenbank** können Sie nach Angeboten in Ihrer Nähe suchen.

Mehr Infos

Weitere Informationen über das BiZ erhalten Sie auf www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Fahrplan zum Beruf** » **Berufsberatung & BiZ**.

Das BiZ in Ihrer Nähe finden Sie hier: www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Berufsinformationszentrum (BiZ)** » **BiZ-Adressenliste**.

Gehen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind zur Berufsberatung.

Berufsberatung hilft bei der Berufswahl

Die Berufsberatung unterstützt Jugendliche und ihre Familien z.B. bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz. Je besser man sich auf einen Termin vorbereitet, desto konkreter kann die Beratung ausfallen. Helfen Sie Ihrem Kind, aktiv zu werden.

Jugendliche bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen ist Aufgabe der Berufsberatung – aber auch der Eltern und Erziehungsberechtigten. Ihr Kind durchläuft in den letzten Schuljahren die Phasen Orientieren, Entscheiden und Bewerben. Mithilfe des Berufswahlfahrplans sollten Sie diesen Fortschritt im Blick haben und gegebenenfalls steuern (mehr dazu auf den Seiten 18–19).

Orientierungshilfe

Sie sollten mit Ihrem Kind über seine beruflichen Interessen und Fähigkeiten sprechen und ihm so helfen, sich selbst einzuschätzen. Jugendliche haben oft Schwierigkeiten zu formulieren, was sie gut können und mögen. Diese Überlegungen sind die Grundlage einer zielführenden Berufsberatung. Außerdem ist es wichtig, Interesse an der Berufswahl Ihres Kindes zu zeigen, es beispielsweise zu den Beratungsgesprächen zu begleiten und an Elternabenden teilzunehmen. Ein gemeinsamer Besuch von Ausbildungsmessen oder des Berufsinformationszentrums (BiZ) ist ebenfalls sinnvoll – auch um sich selbst über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Termin bei der Berufsberatung vereinbaren

Einen Beratungstermin bei der Agentur für Arbeit in Ihrer Nähe vereinbaren Sie unter der Telefonnummer 0800 4 5555 00 (der Anruf ist kostenfrei).

Wegweiser zu Ausbildung und Abschluss

Ist die Entscheidung für einen Ausbildungsberuf gefallen, kann die Berufsberatung bei der Vermittlung eines passenden Ausbildungsplatzes und im Bewerbungsprozess unterstützen. Ist Ihr Kind motiviert, einen höheren Schulabschluss zu erreichen? Auch hier kann die Berufsberatung verschiedene Möglichkeiten aufzeigen. Vielleicht bietet es sich an, erst eine Ausbildung zu machen und im Anschluss den höheren Schulabschluss zu erlangen.

Informationsquelle

Um an die richtigen Informationen für die jeweiligen Berufe und Ausbildungswege zu kommen, steht Ihrem Kind und Ihnen die Berufsberatung zur Seite: während der Sprechzeiten in der Schule, im Rahmen von Elternabenden und Informationsveranstaltungen oder bei einem persönlichen Beratungstermin in der Agentur für Arbeit.

Mehr Infos

Weitere Informationen finden Sie auf

www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Fahrplan zum Beruf** » **Berufsberatung & BiZ**.

Die ausführliche Checkliste zur Berufsberatung können Sie auf

www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Service** » **Links & Downloads** herunterladen.

Gut vorbereitet zur Berufsberatung

Diese Fragen sollte Ihr Kind bei der Berufsberatung klären:

Was möchte ich nach meinem Schulabschluss machen?

- | | |
|--------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Berufsausbildung |
| <input type="checkbox"/> | einen höheren Schulabschluss erwerben |
| <input type="checkbox"/> | Freiwilliges Soziales Jahr etc. |

Wie habe ich mich bisher auf meinen späteren Berufsweg vorbereitet?

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Besuch im BiZ |
| <input type="checkbox"/> | Praktikum |
| <input type="checkbox"/> | Informationen über Berufe, die mich interessieren, eingeholt |

Was sind meine Stärken?

Welche Interessen habe ich?

Was sind meine Schwächen?

Diese Unterlagen sollte Ihr Kind zum Gespräch mitnehmen:

Dokumente

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | letztes Schulzeugnis |
| <input type="checkbox"/> | Bescheinigungen über Praktika |

Falls schon vorhanden:

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Bewerbungsunterlagen |
| <input type="checkbox"/> | Berufswahlpass |
| <input type="checkbox"/> | Ausdruck Ergebnisse BERUFE-Universum |
| <input type="checkbox"/> | weitere Arbeitsblätter/Materialien zum Thema Interessen, Stärken, Schwächen |

Ausbildungswege im Überblick

Ihr Kind hat nach der Schule die Wahl zwischen mehreren Hundert verschiedenen Ausbildungsberufen. Die Berufe unterscheiden sich nicht nur darin, welche Fähigkeiten man erwirbt, sondern auch darin, wie und wo man lernt.

Duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule

Die häufigste Form der Ausbildung in Deutschland ist die duale Berufsausbildung. Die praktische Ausbildung findet im Ausbildungsbetrieb statt, die Theorie wird in der Berufsschule vermittelt. Die Auszubildenden arbeiten während ihrer Ausbildung in Vollzeit in ihrem Ausbildungsbetrieb und erhalten dafür eine Ausbildungsvergütung. Ein- bis zweimal pro Woche besuchen sie die Berufsschule. Dort werden sowohl berufsspezifische als auch allgemeinbildende Fächer unterrichtet. Je nach Beruf kann der Berufsschulunterricht auch in Blockform stattfinden.

Eine duale Berufsausbildung ist in über 300 verschiedenen Berufen möglich. Für die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung bewirbt man sich bei den Aus-

bildungsbetrieben um einen Ausbildungsplatz. Ein bestimmter Schulabschluss ist rechtlich nicht vorgeschrieben, die Unternehmen wählen die Bewerberinnen und Bewerber nach eigenen Kriterien aus. Freie Ausbildungsplätze findet Ihr Kind über die JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit.

Schulische Ausbildung an der Berufsfachschule

Neben den Ausbildungsberufen, die dual ausgebildet werden, gibt es schulische Ausbildungsberufe, z.B. im Pflege- und Sozialbereich oder im Bereich Gestaltung. Die Ausbildung findet an Berufsfachschulen oder Berufskollegs statt. Im Unterricht wird theoretisches Wissen vermittelt, die Schüler/innen führen aber auch praktische Übungen an der Schule durch. Zusätzlich



Eine duale Ausbildung findet im Betrieb und in der Berufsschule statt.

leisten die Schüler/innen der Berufsfachschulen in der Regel Praktika in Betrieben ab. Welchen Umfang diese Praktika haben, ist je nach Beruf unterschiedlich. Eine Ausbildungsvergütung wird für schulische Ausbildungen nicht gezahlt, eine Ausnahme bilden die Pflegeausbildungen.

Für die Ausbildung bewirbt sich Ihr Kind an der Berufsfachschule. Eine passende Schule findet Ihr Kind über KURSNET – das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit. Welcher Schulabschluss für die Ausbildung vorausgesetzt wird, ist durch die Ausbildungsordnung geregelt. Häufig wird der mittlere Bildungsabschluss vorausgesetzt.

Vorbereitungsdienst bei einer Behörde

Im öffentlichen Dienst kann Ihr Kind eine duale Ausbildung oder auch eine Beamtenausbildung machen. Beamtenausbildungen finden in Form eines Vorbereitungsdienstes statt. Dabei wechseln sich Praxisphasen in der Behörde mit Lehrgangsblocken an der Schule ab. Beamtenanwärterinnen und -anwärter erhalten eine Ausbildungsvergütung, die Anwärterbezüge. Mit dem mittleren Schulabschluss ist eine Ausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst möglich. Ausbildungsplätze findet Ihr Kind über die JOBBÖRSE oder über die Internetportale von Ministerien, Ämtern oder Behörden.

Ausbildungen für Jugendliche mit Behinderungen

Die bisher genannten Ausbildungen stehen Jugendlichen ohne und mit Behinderungen gleichermaßen offen. Für Auszubildende mit Behinderungen gibt es verschiedene Unterstützungsangebote, wie z.B. die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH). Ihr Kind kann auch einen sogenannten Nachteilsausgleich beantragen. Das heißt, dass z.B. Umfang und Dauer der Ausbildung angepasst werden können oder Ihr Kind für Prüfungen mehr Zeit bekommt. Es gibt auch die Möglichkeit, eine außerbetriebliche Berufsausbildung zu absolvieren, zum Beispiel in einem Berufsbildungswerk. Wenn eine Ausbildung in einem dualen Ausbildungsberuf auch in außerbetrieblicher Form für Ihr Kind nicht möglich ist, gibt es Ausbildungen, die auf die besonderen Bedürfnisse von Jugendlichen mit Behinderungen angepasst sind. Die Ausbildungsinhalte orientieren sich an den regulären Ausbildungsberufen, umfassen aber weniger Theorie.

Der Ausbildungsvertrag

... regelt bei einer dualen Ausbildung die Rechte und Pflichten der Auszubildenden. Er wird zwischen Auszubildendem und Betrieb geschlossen. Wenn Ihr Kind noch nicht 18 Jahre alt ist, müssen zusätzlich Sie als Erziehungsberechtigte/r unterschreiben.

Im Ausbildungsvertrag sind neben dem Ausbildungsberuf unter anderem Ausbildungsdauer (ggf. auch eine Verkürzung der Ausbildungszeit), Ausbildungsort und zuständige Berufsschule, Arbeitszeit und Höhe der Vergütung, Urlaubsanspruch, Dauer der Probezeit und Kündigungsfristen festgelegt.

Mit der Ausbildung zum nächsthöheren Schulabschluss

Ihr Kind kann unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Abschluss seiner Berufsausbildung auch den jeweils höheren Schulabschluss erreichen bzw. ohne Schulabschluss den Hauptschulabschluss erwerben.

Hat Ihr Kind nach Abschluss der Ausbildung zwei bis fünf Jahre Berufserfahrung gesammelt, ist sogar ein Studium ohne Abitur möglich. Beachten Sie: Die Regelungen sind in allen Bundesländern unterschiedlich. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen die Berufsberatung Ihrer Agentur für Arbeit.

So findet Ihr Kind die passende Ausbildung

Ob duale oder schulische Ausbildung – die Entscheidung Ihres Kindes hängt von seinen Interessen und Fähigkeiten ab. Warum sich William für die duale Ausbildung zum Informationselektroniker entschieden hat und Marina eine Ausbildung zur Bekleidungstechnischen Assistentin macht, erfahren Sie hier.

Rebecca Bräun, Referentin Talent Management, TA Triumph-Adler GmbH

„Der große Vorteil einer dualen Ausbildung ist die Berufspraxis vom ersten Tag an. Neben der Arbeit im Unternehmen besuchen unsere Auszubildenden die Berufsschule – je nach Ausbildungsberuf – im mehrwöchigen Blockunterricht oder an ca. eineinhalb Tagen pro Woche. Während der Ausbildung lernen sie alle Bereiche des Unternehmens kennen. Das hilft ihnen sehr bei der Wahl ihres Schwerpunkts im späteren Berufsleben. Unsere Auszubildenden in den kaufmännischen Berufen begleiten bei uns den kompletten Prozess im Vertrieb. Sie starten mit der Kalt-Akquise und dürfen bei erfolgreicher Terminvereinbarung mit zum Termin beim Kunden, um unsere Produkte vorzustellen. Bei einem Vertragsabschluss und allen weiteren Schritten sind sie ebenfalls dabei. Dieses Konzept findet durch das Erfolgserlebnis großen Anklang bei den jungen Leuten. Talent-Management wird in unserem Unternehmen großgeschrieben.“

Ausbildung als Informationselektroniker/in

Die Ausbildung zum/zur Informationselektroniker/in dauert 3,5 Jahre und erfolgt im Ausbildungsbetrieb und an der Berufsschule. Informationselektroniker/innen installieren und warten informationstechnische Systeme. Außerdem verkaufen und reparieren sie z.B. Geräte der Bild- und Tontechnik oder richten Geräte der Datentechnik ein.

William Stombrowski, 3. Ausbildungsjahr zum Informationselektroniker – Bürosystemtechnik

„Mit meinem mittleren Bildungsabschluss, guten Noten in Mathematik und Physik sowie der Fähigkeit zu logischem Denken konnte ich bei meiner Bewerbung und in meiner Ausbildung punkten. Ich arbeite lieber praktisch und teste, wie etwas funktioniert, anstatt nur auswendig zu lernen. Der hohe Praxisanteil ist ein großer Vorteil bei einer dualen Ausbildung. Wer wie ich eher der praktische Typ ist, der sollte sich über duale Ausbildungsberufe informieren. Zusätzlich zur Arbeit im Unternehmen besuche ich aber auch die Berufsschule. Der Unterricht findet in Blöcken statt, die meist drei oder vier Wochen dauern. Nachdem ich meine Ausbildung beendet habe, würde ich gerne eine Weiterbildung machen und die Meisterprüfung ablegen oder in ein paar Jahren studieren.“



Mehr Infos

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen findet Ihr Kind auf www.planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.

Katja Weber, Fachbetreuerin für die bekleidungstechnischen Assistenten und Assistenten

„An einer Berufsfachschule kann man ganz auf die Schülerinnen und Schüler eingehen und sie ohne betriebliche Zwänge fördern. Die Schüler/innen bekommen einen guten Überblick über alle Bereiche der Textilbranche, die für den zukünftigen Einsatz und die Prüfung relevant sind.

Außerdem können die Schüler/innen einen großen Teil ihrer eigenen Entwürfe verwirklichen, natürlich unter unserer Anleitung. Sie lernen alle Schritte vom Entwurf über die Schnitterstellung bis zum fertigen Teil sowohl theoretisch als auch praktisch kennen.

Für das Fertigen der Kleidungsstücke haben die Schüler/innen immer einen ganzen Praxistag in der Woche, an dem sie z.B. zuschneiden oder nähen. Sie beginnen mit einfachen Teilen wie Röcken, fertigen aber bis zum Ende der Ausbildung auch komplexere Kleidungsstücke wie Hosen, Kleider oder Jacken an.

Es werden neben den allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen auch fachtheoretische Fächer wie Material-, Kostüm- oder Maschinenkunde unterrichtet. Unsere Schüler/innen lernen die Maschinen, die sie zum Herstellen von Kleidungsstücken benötigen, kennen und erfahren, wie die Maschinen funktionieren.“



Marina Fischer, Auszubildende zur Bekleidungs- technischen Assistentin

„An der schulischen Ausbildung gefällt mir, dass ich alle Bereiche umfassend kennenlerne. Einerseits haben wir Theorieunterricht, wie z.B. BWL, Betriebsorganisation und Materialkunde. Andererseits haben wir einmal wöchentlich einen Praxistag, an dem wir u.a. nähen und üben, wie man Reißverschlüsse einsetzt. Zusätzlich lernen wir, wie man Schnittzeichnungen anfertigt und am Computer erstellt.

Durch die Ausbildung habe ich viele berufliche Möglichkeiten. Ich würde gerne auf die Meisterschule gehen, um mich danach vielleicht selbstständig zu machen.“



Ausbildung als Bekleidungs- technische/r Assistent/in

Bekleidungstechnische Assistenten wirken bei Entwurf, Schnitterstellung oder Produktion von Bekleidung mit. Die Ausbildung dauert 2 Jahre. Im Anschluss kann z.B. eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Bekleidungstechnik absolviert werden.

Der Berufswahlfahrplan

ORIENTIEREN

Vorletztes Schuljahr

Sommer

August/September

Februar

Juli

WICHTIGE TERMINE



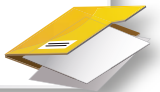
Bewerbungsbeginn bei Banken, Versicherungen und manchen Großbetrieben

Beachte: Bis Herbst sind viele dieser Ausbildungsstellen vergeben!

Beamtenausbildung (mittlerer Dienst): Bewerbungsschluss-Termine beachten!

Bewerbungsbeginn bei Großbetrieben und für manche schulischen Ausbildungsberufe

BEWERBUNGS-TRAINING



DEINE AKTIVITÄTEN

Fang einfach an: **BERUFE Entdecker** auf www.planet-beruf.de



ins BiZ gehen und dich informieren

Gespräche mit Eltern, Freunden, Bekannten, Lehrern führen

Interessen und persönliche Stärken erkunden

Gehe auf www.planet-beruf.de » **Meine Talente** » **BERUFE-Universum**

Infos über passende Berufe und Ausbildungswege sammeln

evtl. mehrere Berufe in die engere Wahl ziehen

Schau mal auf www.planet-beruf.de » **Mein Beruf** oder klicke auf www.berufenet.arbeitsagentur.de

Betriebspraktika machen

Kontakt zur Berufsberatung aufnehmen/ Beratungstermin unter Tel. 0800 / 4 5555 00* vereinbaren

Bewerbungsunterlagen vorbereiten

Klicke auf www.planet-beruf.de » **Meine Bewerbung** » **Bewerbungstraining**

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit kann dir Lehrstellenangebote vorschlagen.

Adressen von Ausbildungsbetrieben besorgen

ein weiteres Betriebspraktikum machen?

Klicke dazu auf www.jobboerse.arbeitsagentur.de oder gehe auf www.planet-beruf.de » **Meine Bewerbung** » **Ausbildungsstelle finden**

Berufsentscheidung treffen, evtl. Ausweichmöglichkeiten überlegen. Dabei hilft dir die Entscheidungs-Checkliste.

Schau auf www.planet-beruf.de » **Mein Fahrplan**

erste Bewerbungen absenden

Zum Heraustrennen
und Aufhängen

ENTSCHEIDEN

BEWERBEN

Früher

Letztes Schuljahr

September

Februar

Juli/August/September

Bewerbungs-
beginn für
schulische
Ausbildungen

Bewerbungsbeginn
bei kleinen und
mittleren Betrieben

Anmeldung an weiterfüh-
renden Schulen. Hier ist das
Zwischenzeugnis wichtig.

Beginn der Ausbil-
dung oder weiterfüh-
renden Schule

Klicke für die Suche
nach schulischen
Ausbildungen auf
[www.kursnet.
arbeitsagentur.de](http://www.kursnet.arbeitsagentur.de)

**Der Berufswahlfahrplan
auf www.planet-beruf.de**

Den Berufswahlfahrplan in zehn Fremdsprachen kannst du auf
www.planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Mein Fahrplan** »
Berufswahlfahrplan herunterladen.

auf Tests und
Vorstellungs-
gespräche
vorbereiten

Informations-
veranstaltungen
weiterführender
Schulen besuchen:
Anmeldetermine
erfragen!

Absage erhalten?
Ausweichmöglich-
keiten überlegen!
Berufsberatung
aufsuchen

Schau auf
www.planet-beruf.de »
**Zwischen-
stationen**

Ausbildungs-
vertrag
erhalten?

Unterlagen
für den
ersten
Arbeitstag
besorgen

Mehr dazu auf
www.planet-beruf.de
» **Ausbildung – so läuft's**

www.planet-beruf.de



Abschlusszeugnis
an weiterführen-
den Schulen
abgeben

*Der Anruf ist für
dich kostenfrei.



Praxisluft schnuppern

Praktika sind eine gute Möglichkeit, unterschiedliche Ausbildungsberufe kennenzulernen und in die Arbeitswelt zu schnuppern. Ihr Kind kann so herausfinden, ob seine Vorstellungen von einem Beruf mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Es gibt zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Branchen. Ihr Kind sollte daher so früh wie möglich viel Praxiserfahrung sammeln. Außerdem gewinnt es so an Selbstständigkeit und verbessert seine sozialen Kompetenzen.

Häufig sind Praktika von der Schule aus vorgeschrieben. Daneben kann Ihr Kind weitere in der Regel ein- bis dreiwöchige Praktika in den Ferien absolvieren. Wichtig ist die rechtzeitige Bewerbung um einen Praktikumsplatz. Gerade größere Unternehmen haben oft längere Wartezeiten.

Breit aufgestellt

Bei der Wahl des Praktikums sollte Ihr Kind sich nach seinen Stärken und Interessen richten, um diese in einem Betrieb auszubauen. Es ist ggf. hilfreich, sich nicht nur auf besonders beliebte Ausbildungsberufe zu konzentrieren. Auch ein wenig bekannter Beruf kann genau der richtige sein. Fragen Sie während des Praktikums Ihr Kind nach seinen Erfahrungen. Auch wenn ihm bestimmte Tätigkeiten nicht gefallen, so hat es doch wichtige persönliche Erfahrungen gesammelt.

Am Ende des Praktikums sollte Ihr Kind um ein Praktikumszeugnis oder eine Praktikumsbestätigung bit-

ten. Diese Nachweise sind wichtig für seine weiteren Bewerbungen. Denn sie sprechen für das Engagement Ihres Kindes und können die Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöhen.

Interessen und Stärken ausbauen

Weitere Informationen rund um das Thema „Interessen und Stärken“ gibt es auf www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen** » **Interessen & Stärken fördern**.

Versicherung im Praktikum

Bei einem verpflichtenden Schülerbetriebspraktikum ist Ihr Kind über den Schulträger haftpflichtversichert. Der geringe hierfür zu entrichtende Betrag wird über die Schule eingesammelt. Bei einem freiwilligen Praktikum kommt je nach Lage des Einzelfalls die Haftpflichtversicherung des Unternehmens oder Ihre eigene für eventuelle Schäden auf. Hier lohnt es sich in jedem Fall bei dem Betrieb nachzufragen.

Mehr Infos

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland hält Checklisten für das Praktikum bereit: www.schulewirtschaft.de » **Inhalte** » **Publikationen** » **Berufsorientierung**. Die Checklisten dienen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika Ihres Kindes.

Während eines Praktikums bekommt Ihr Kind erste Einblicke in die Abläufe eines Betriebs.

Stärken und Interessen erkennen

Aus hunderten Ausbildungsberufen den richtigen auszuwählen, ist für Ihr Kind nicht einfach. Doch mit Ihrer Hilfe kann dies gelingen. Überlegen Sie gemeinsam, welche persönlichen Stärken und beruflichen Interessen Ihr Kind hat und welche Berufe dazu passen.

Gestern wollte Ihr Kind unbedingt ein eigenes Haustier haben, heute möchte es ein Instrument spielen lernen und morgen spricht es vielleicht nur noch über Computerprogramme und Programmiersprachen. Die Interessen Ihres Kindes können sich innerhalb kurzer Zeit grundlegend ändern.

Im Vergleich dazu sind persönliche Stärken Ihres Kindes wie Teamfähigkeit oder Organisationsfähigkeit beständiger. Darum ist es wichtig, gerade diese bei der Suche nach einem passenden Beruf zu berücksichtigen.

Machen Sie sich und Ihrem Kind diesen Umstand bewusst und sprechen Sie gemeinsam immer wieder über seine beruflichen Vorstellungen. Führen Sie diese Unterhaltungen nicht zwischen Tür und Angel, sondern vereinbaren Sie feste Gesprächstermine.

Verhalten im Alltag erkunden

Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit oder Verantwortungsbewusstsein – um die persönlichen Stärken Ihres Kindes gut einschätzen zu können, sollten Sie sich folgende Fragen stellen: Wie verhält sich Ihr Kind gegenüber seinen Mitmenschen? Wie reagiert es in Stresssituationen? Welche Rolle nimmt es in der Familie und in seinem gesellschaftlichen Umfeld ein? Ihre

Einschätzung und die Bewertung Ihres Kindes können Sie im gemeinsamen Gespräch vergleichen und daraus ebenfalls Schlüsse für seine Berufswahl ziehen.

Schulfächer, Hobbys und Freizeitbeschäftigungen

Ob Deutsch, Mathe oder Werken – ein Anhaltspunkt für die Berufswahl können die Lieblingsschulfächer Ihres Kindes sein. Auch die Zeugnisnoten der letzten Schuljahre können Sie zurate ziehen. Diese sollten aber nicht den alleinigen Ausschlag geben. Denn wie Sie aus eigener Erfahrung wissen, sinken manchmal auch im Lieblingsfach die Noten ab.

Genauso sind Hobbys und Freizeitaktivitäten Ihres Kindes ein guter Wegweiser. Bastelt Ihr Kind beispielsweise mit Holz und anderen Werkstoffen oder repariert es sein Fahrrad selbstständig? Dann ist es vielleicht in einem handwerklichen Beruf gut aufgehoben. Engagiert sich Ihr Kind in einem Verein oder setzt es sich ehrenamtlich für andere Menschen ein, ist eventuell ein sozialer Beruf das richtige Tätigkeitsfeld.

Stärken und Interessen im BERUFE-Universum entdecken

Mit dem Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum kann Ihr Kind seine persönlichen Stärken und beruflichen Interessen selbstständig erkunden. Auf www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Service** » **Links & Downloads** können Sie die Checkliste „Interessen erkennen“ herunterladen und mit Ihrem Kind gemeinsam bearbeiten.

Tipp: Stärken leicht erklärt

Schauen Sie sich doch gemeinsam mit Ihrem Kind Beispiele für unterschiedliche Stärken in der Videoreihe „Stärken leicht erklärt“ an: www.planet-beruf.de » **Video**



Kommen Sie den Stärken Ihres Kindes gemeinsam auf die Spur.

Bild für Bild zum Beruf

Ihr Kind ist auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf? Mit dem BERUFE Entdecker kann es seine beruflichen Interessen herausfinden und kommt so seinem Ziel Schritt für Schritt näher. Finden Sie heraus, wie die Anwendung funktioniert.

Spielerisch und interaktiv hilft der BERUFE Entdecker Ihrem Kind bei der beruflichen Erstorientierung – auf Desktop-PC, Smartphone oder Tablet-PC. Mithilfe von Bildern können vor allem Jugendliche, die sich in der Berufswelt noch nicht besonders gut auskennen, einen ersten Einblick erhalten. Dazu bewertet Ihr Kind verschiedene Bilder aus hunderttausenden Ausbildungsberufen mit „gefällt mir“ oder „gefällt mir nicht“. Auf diese Weise entdeckt es nach und nach neue Arbeitsbereiche, Tätigkeiten und Berufe.



Und so geht's:

Auf der Startseite kann Ihr Kind angeben, wie weit es bereits mit seiner beruflichen Orientierung ist. Auf die Frage „Was willst du werden?“ stehen folgende drei Antworten zur Auswahl:

- ▶ Ich habe noch keine Ahnung.
- ▶ Ich weiß, in welchen Arbeitsbereich ich möchte.
- ▶ Ich habe schon einen Berufswunsch.

Hat Ihr Kind die erste Antwortmöglichkeit angeklickt, so bewertet es zunächst eine Folge verschiedener Berufsfotos spontan.

Dieser Auswahl entsprechend werden Ihrem Kind nun Arbeitsbereiche vorgestellt, z.B. „Auto und Straßenverkehr“ oder „Tourismus und Freizeitwirtschaft“. Diese kann Ihr Kind nun genauer unter die Lupe nehmen, indem es verschiedene typische Tätigkeiten bewertet.

Im Anschluss werden Ihrem Kind Berufe genannt, die zu ihm passen könnten. Wenn es mehr zu einzelnen Be-

rufen erfahren möchte, kann es sich ausführlich informieren: Es kann Statements von Auszubildenden sowie eine Berufsbeschreibung lesen, die wichtigsten Tätigkeiten kennenlernen oder im „Job Checker“ Fakten zur Ausbildung und zum Verdienst einholen.

Die Berufe, die Ihrem Kind am besten gefallen, kann es schließlich in eine Ergebnisliste übernehmen. Diese kann es z.B. in ausgedruckter Form zur Berufsberatung mitnehmen oder Freunden posten.

Der BERUFE Entdecker

Auf www.planet-beruf.de finden Sie auf der rechten Seite das Logo „**BERUFE Entdecker**“. Die App ist in den App Stores kostenfrei erhältlich.

Mit dem BERUFE-Universum die Welt der Berufe erkunden

Das Selbsterkundungsprogramm **BERUFE-Universum** bietet Ihrem Kind die Möglichkeit, seine Stärken und Interessen herauszufinden und zu ihm passende Ausbildungsberufe kennenzulernen. Mehrere Hundert „Berufe-Planeten“ stehen dabei zur Auswahl.

Die Planeten entsprechen den verschiedenen Ausbildungsberufen. Bei welchen Ihr Kind landen kann, hängt von den Angaben bei vier Stationen ab. Abgefragt werden berufliche Interessen, persönliche Stärken, Verhaltensweisen und schulische Leistungen. Während sich die Interessen bei Jugendlichen in der Pubertät noch schnell ändern können, treten Stärken und Schwächen meist schon klar hervor. Gerade die persönlichen Stärken zu kennen, ist wichtig für die Aufnahme und den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung.

Die intuitive Bedienung des **BERUFE-Universums** motiviert Ihr Kind, sich mit seinen Interessen und Stärken sowie seinen beruflichen Wünschen auseinanderzusetzen.

Es genügt die Eingabe eines Fantasienamens und einiger weniger Daten für die Auswertung, die anonym erfolgt. Falls Ihr Kind das **BERUFE-Universum** nicht auf einmal bearbeitet, kann es alle Eingaben gleich zu Beginn speichern und sich einen Loginnamen und ein Passwort auswählen, um später wieder auf seine Daten zurückgreifen zu können.

Wo liegen die Interessen Ihres Kindes?

Bei der ersten Station kann Ihr Kind unterschiedliche Tätigkeiten je nach Interesse bewerten.

Im ersten Zwischenergebnis werden zunächst die Berufsfeldgalaxien angezeigt. Größe und Farbe werden



durch die zuvor getroffene Gewichtung bestimmt. Die Berufsfelder stellen viele unterschiedliche Berufsbereiche, z.B. Elektroberufe, Gesundheitsberufe oder Berufe im Groß- und Einzelhandel, vor. Zusätzlich zu dieser Anzeige können die Berufe auch als einzelne Planeten in den entsprechenden Farben angezeigt werden („Berufe nach Interessen anzeigen“). Die Berufeliste nach Interessen kann ausgedruckt werden.

Noch sind die Planeten ungeordnet im Weltall – nun kann Ihr Kind in einem zweiten Schritt für mehr Orientierung sorgen.

Welche Stärken hat Ihr Kind?

Die zweite Station beinhaltet den Stärkencheck: Hier können die Jugendlichen mehr über ihre persönlichen



Der Weg zum BERUFE-Universum

Das Selbsterkundungsprogramm und viele weitere Informationen dazu findet Ihr Kind auf www.planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Meine Talente** » **BERUFE-Universum**. Spezielle Beiträge für Sie als Eltern stehen unter www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen** » **BERUFE-Universum** zur Verfügung.

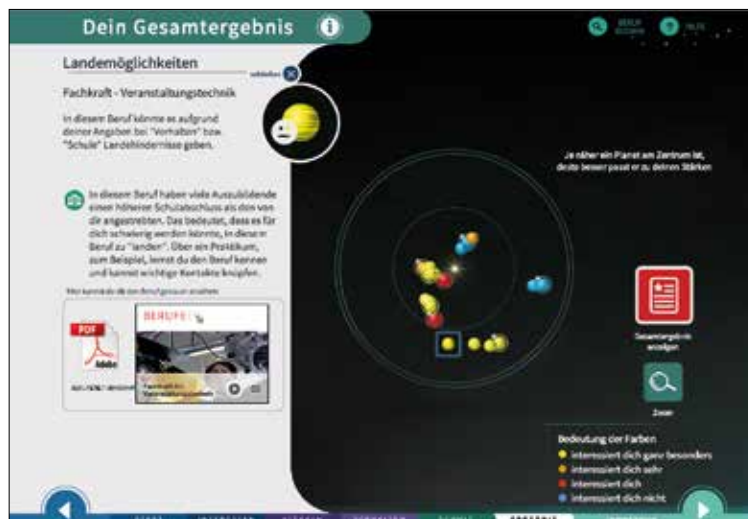
Stärken und Schwächen herausfinden. Jede Stärke wird dabei in einem Pop-up-Fenster erklärt, wenn man auf die Bezeichnung klickt. Zunächst ist auch hier eine eigene Gewichtung in fünf Stufen möglich. Um aber zu einem wirklich aussagekräftigen Ergebnis zu kommen, sollte der Stärkencheck durchgeführt werden. Hier erwarten Ihr Kind je nach Stärke unterschiedliche Aufgaben.

Im zweiten Zwischenergebnis gruppieren sich die Planeten kreisförmig um ein Zentrum – je besser ein Beruf zu den eigenen Stärken passt, desto näher am Mittelpunkt steht er. Auch diese Berufeliste kann sich Ihr Kind ausdrucken.

Endspurt im Universum

Die dritte Station fragt Einstellungen bzw. Verhaltensweisen Ihres Kindes ab, etwa bezüglich körperlich anstrengender Arbeit oder Hygienevorstellungen. In der vierten Station werden die schulischen Leistungen der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik angegeben.

Am Ende der Reise steht eine Übersicht der möglicherweise infrage kommenden Berufe. Die Gesamtergebnisliste fasst noch einmal alle Angaben zusammen und zeigt über Symbole, welche Berufe aus der Stärkenliste von den Angaben abweichende Interessen oder Anforderungen an Verhalten, Schulnoten oder Schulabschluss haben. Die Liste sollte Ihr Kind ausdrucken und im Berufswahlordner abheften. Zu einem Termin mit der Berufsberatung kann es die Ergebnisliste ebenfalls mitnehmen.



Tipp:

Führen Sie das BERUFE-Universum doch einmal aus Ihrer Sicht für Ihr Kind durch. Anschließend können Sie sich gemeinsam über die unterschiedlichen Ergebnisse austauschen.

Stärken nutzen

Bereits bei der Suche nach dem passenden Beruf ist es für Ihr Kind wichtig, seine eigenen Stärken zu kennen. Und spätestens bei der Bewerberauswahl für einen Ausbildungsplatz ist es entscheidend, die persönlichen Fähigkeiten bewusst in die Waagschale werfen zu können.

Die genaue Kenntnis der eigenen Fähigkeiten bzw. Stärken ist erste Voraussetzung, um eine passende Ausbildung zu finden. Für eine zufriedenstellende Berufswahl sollten die Stärken Ihres Kindes mit den Anforderungen seines Wunschberufs weitestgehend übereinstimmen. So erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Kind die Tätigkeiten dauerhaft gern und gut ausführt und auch der Arbeitgeber mit der Leistung zufrieden ist. Hat Ihr Kind noch keine konkrete Idee für einen Beruf, sollte es nach Tätigkeiten suchen, die zu seinen Stärken passen.

Klare Argumente bringen

Gute Kenntnis der eigenen Fähigkeiten ist nicht nur das A und O für die Berufsorientierung, sondern auch die Grundlage für eine überzeugende Bewerbung. Denn Arbeitgeber fällen ihre Entscheidung für eine/n Bewerber/in auch anhand der aus Unterlagen und persönlichem Eindruck hervorgehenden Stärken. Überzeugend

wirkt, wer eigene Stärken nicht nur klar benennen, sondern auch nachvollziehbar begründen kann. Besonders Schülerpraktika und Schnuppereinsätze sind hervorragend dazu geeignet, auf entsprechende Erfahrungen zu verweisen.

Das Gesamtpaket zählt

Ehrenamtliche Tätigkeiten, Vereinsmitgliedschaften, Aushilfsjobs, Hobbys usw. lassen auf Einsatzbereitschaft und vielfältige Fähigkeiten schließen. Mit solchem Engagement lassen sich überall nachgefragte Soft Skills wie Eigeninitiative, Hilfsbereitschaft, Teamgeist oder Organisationsfähigkeit gut belegen. Schulnoten können diese Qualitäten oft nicht widerspiegeln. Zudem verleihen die zusätzlichen Aktivitäten Ihrem Kind ein breiteres individuelles Profil und heben es auf vorteilhafte Weise aus der Bewerbermasse hervor.

Interessen und Stärken ausbauen

Weitere Informationen rund um das Thema „Interessen und Stärken“ gibt es auf www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen** » **Interessen & Stärken fördern**.

Ihr Kind sollte seine persönlichen Stärken in Lebenslauf und Anschreiben nennen.

Fit für die Ausbildung

Betriebe achten neben den Schulnoten auch auf die sogenannten „Soft Skills“. Diese Fähigkeiten kann Ihr Kind trainieren, um seine persönlichen Stärken auszubauen. Unterstützen Sie es dabei!

Freizeitaktivitäten sind wichtig

Viele Stärken und Interessen kann Ihr Kind bei verschiedenen Freizeitaktivitäten ausbauen. Wenn es z.B. ein neues Instrument lernt, trainiert es damit zugleich sein Durchhaltevermögen. Bei Mannschaftssportarten wie z.B. Fußball oder Handball muss Ihr Kind mit den anderen Mitspielern zusammenarbeiten. So wird seine Teamfähigkeit gefördert. Ermutigen Sie Ihr Kind daher, seinen Hobbys nachzugehen.

Verantwortung im Haushalt übernehmen

Viele Soft Skills lassen sich schon zu Hause lernen. Geben Sie Ihrem Kind die Aufgabe, für bestimmte Bereiche im Haushalt verantwortlich zu sein, wie z.B. den Müll pünktlich zur Abholung vor die Tür zu stellen oder das Badezimmer sauber zu halten. Ihre Tochter/Ihr Sohn lernt dadurch, sich eigenständig um etwas zu kümmern und sich dabei an Absprachen zu halten.

Freiwilliges Engagement fördern

Soziale Fähigkeiten lernt Ihr Kind natürlich am besten, wenn es sich sozial engagiert. Fragen Sie Ihr Kind, für welche Bereiche es sich interessiert, und helfen sie ihm, sich dort einzubringen. Das kann z.B. die Mitarbeit in einem Sportverein, einem Tierheim oder bei einem Rettungsdienst sein. Die Erfahrungen, die Ihr Kind dort sammelt, fördern seine persönliche Entwicklung.

Auch freiwillige Praktika oder Ferienjobs eignen sich, um soziale Kompetenzen zu stärken. Denn in der Arbeitswelt wird erwartet, dass Ihr Kind pünktlich erscheint und Aufgaben fristgerecht erledigt. Das fördert unter anderem die Zuverlässigkeit Ihres Kindes. Das freiwillige Engagement zeigt die Einsatzbereitschaft und die Eigenverantwortlichkeit Ihres Kindes und erhöht damit seine Chancen auf einen Ausbildungsplatz.



Während eines Ferienjobs oder Praktikums kann Ihr Kind lernen, Verantwortung zu übernehmen.





Durch freiwilliges Engagement werden die sozialen Kompetenzen Ihres Kindes gefördert.

Checkliste: Soziale Fähigkeiten

Mithilfe dieser Checkliste finden Sie heraus, welche (sozialen) Fähigkeiten Ihr Kind noch ausbauen kann und in welchen Bereichen es die Erwartungen eines Betriebs bereits erfüllt.

Mein Kind	
Durchhaltevermögen	<input type="checkbox"/> beendet eine Aufgabe erst, wenn sie vollständig erledigt ist – egal, ob das eine komplizierte Matheaufgabe oder eine Arbeit im Familienhaushalt ist. <input type="checkbox"/> lässt sich nicht entmutigen, wenn es zwischendurch Schwierigkeiten gibt.
Kommunikationsfähigkeit	<input type="checkbox"/> ist offen und hört anderen aufmerksam zu. <input type="checkbox"/> vertritt seinen Standpunkt verständlich und überzeugend. <input type="checkbox"/> hat ein Gespür für Botschaften, die durch Gesten oder Verhalten ausgedrückt werden.
Konfliktfähigkeit	<input type="checkbox"/> lässt auch Meinungen zu, die stark von seiner eigenen abweichen. <input type="checkbox"/> spürt, wenn ein Streit droht, und versucht auszugleichen. <input type="checkbox"/> sagt ruhig und klar, was es braucht oder möchte.
Kritikfähigkeit	<input type="checkbox"/> hört sich Kritik an seiner Leistung oder seinem Verhalten an und denkt darüber nach. <input type="checkbox"/> kann andere mit guten Argumenten kritisieren, ohne persönlich zu werden.
Leistungsbereitschaft	<input type="checkbox"/> ist ehrgeizig und möchte alle Aufgaben gut erledigen – auch die, die ihm nicht so viel Spaß machen. <input type="checkbox"/> findet neue oder schwierige Aufgaben spannend und gibt sich viel Mühe, sie zu lösen. <input type="checkbox"/> erkennt von selbst, wann es anpacken muss.

Auf dem Elternportal von planet-beruf.de können Sie sich unter www.planet-beruf.de » Eltern » Service » Links & Downloads weitere Checklisten, z.B. zum Thema „Schulische Grundkenntnisse“ oder „Denken und Kombinieren“ herunterladen.

Berufswahltest

Ob Ihr Kind für seinen Wunschberuf die richtigen Stärken mitbringt, kann es mit dem Berufswahltest (BWT) herausfinden. Der Test wird vom Berufspsychologischen Service der Agentur für Arbeit durchgeführt. Anmelden kann sich Ihr Kind über die Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Einen Informationsflyer zum Berufswahltest können Sie hier herunterladen: www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Was passt zu mir?

Ihr Kind unterstützen

Nicht nur für Jugendliche, auch für deren Eltern ergeben sich viele Fragen in der Phase der Berufsorientierung. Mathias Voges, Berufsberater der Agentur für Arbeit in Hammeln, gibt Antworten zu wichtigen Themen.



Der Berufsberater Mathias Voges hilft Eltern und Jugendlichen bei Fragen rund um die Ausbildung.

? planet-beruf.de: Wie finde ich heraus, welche Voraussetzungen mein Kind für eine Ausbildung mitbringen sollte?

▶ **Matthias Voges:** Zum einen gibt es natürlich die Möglichkeit eines Gesprächs mit dem/der Berufsberater/in. Aber auch auf planet-beruf.de, über berufsfeld-info.de oder im BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit finden Sie Informationen zu Ausbildungsberufen.

? planet-beruf.de: Wo finde ich Infomaterial rund um die Bewerbung und das Auswahlverfahren?

▶ **Matthias Voges:** Auf das Erstellen von Bewerbungsunterlagen wird Ihr Kind bereits in der Schule vorbereitet, in der Regel in der 8. oder 9. Klasse. Hier werden z.B. Anschreiben formuliert. Auch das Bewerbungstraining von planet-beruf.de kann an dieser Stelle unterstützen.

? planet-beruf.de: Wie kann mein Kind Unternehmen und freie Ausbildungsplätze in seiner Region finden?

▶ **Matthias Voges:** Die Berufsberaterin/der Berufsberater kennt den regionalen Arbeitsmarkt am besten. Ansonsten bietet die JOBBÖRSE als bundesweite Online-Plattform die Möglichkeit, Ausbildungsplätze zu

finden. Über den entsprechenden Beruf in der Rubrik „Berufe von A-Z“ auf planet-beruf.de wird man direkt zur Suche in der JOBBÖRSE weitergeleitet.

? planet-beruf.de: Mein Kind hat eine Behinderung. Wo kann ich mich über passende Ausbildungen informieren?

▶ **Matthias Voges:** Die meisten Kinder mit Behinderungen besuchen Regelschulen, dadurch können sie ganz einfach Kontakt zu den Berufsberaterinnen und Berufsberatern aufnehmen. Diese vermitteln Ihr Kind an spezialisierte Reha-Berater/innen weiter.

? planet-beruf.de: Wie kann ich mein Kind auf dem Weg zum Ausbildungsplatz am besten unterstützen?

▶ **Matthias Voges:** Das Wichtigste ist, dass Eltern ihrem Kind Halt geben und ihm zuhören. Sie sollten seine Interessen und Stärken realistisch mit den Anforderungen der Ausbildungsberufe vergleichen und eigene Wünsche zurückstellen. Der Berufswunsch des Kindes sollte auf jeden Fall akzeptiert werden, nur so können Ausbildungsabbrüche vermieden werden.

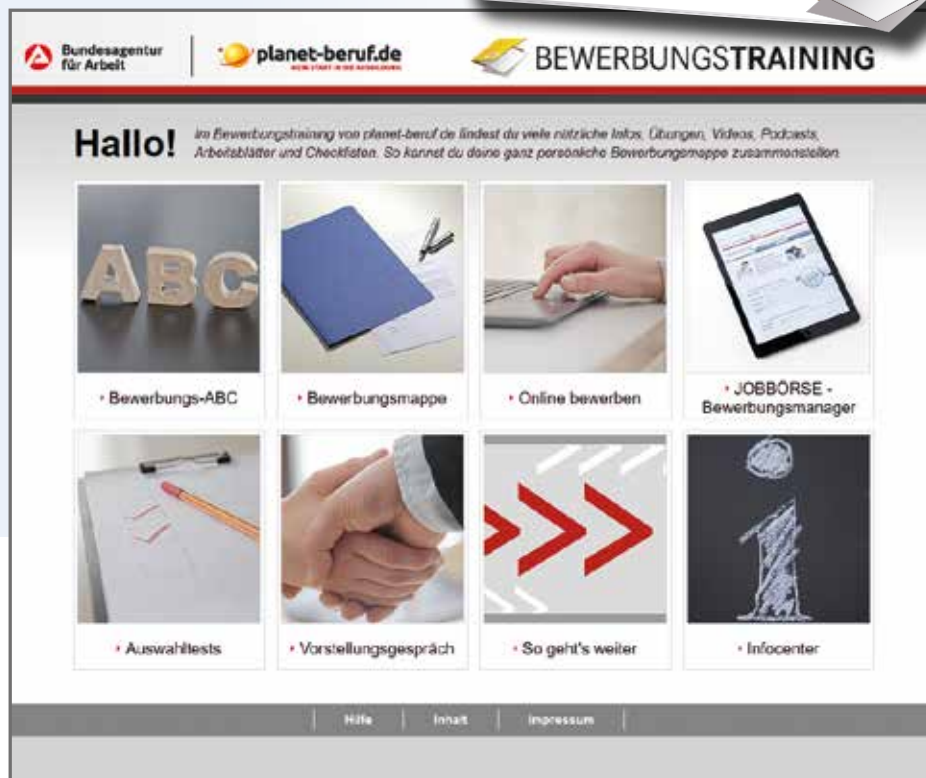
Ausbildungsplatzsuche im Internet

- ▶ **JOBBÖRSE – die Stellen- und Bewerberbörse der Bundesagentur für Arbeit:** <https://jobboerse.arbeitsagentur.de>
- ▶ **Lehrstellenbörsen der Kammern:**
www.ihk-lehrstellenboerse.de
www.handwerkskammer.de
- ▶ **Homepages verschiedener Arbeitgeber**
- ▶ Sie und Ihr Kind erhalten auf www.planet-beruf.de »**Schüler/innen** » **Meine Bewerbung** » **Ausbildungsstelle finden** weitere nützliche Tipps.

Gut vorbereitet zum Ausbildungsplatz

BEWERBUNGS- TRAINING

Das Bewerbungstraining von planet-beruf.de bietet Ihrem Kind Unterstützung in allen Stationen des Bewerbungsprozesses. Die Teilbereiche können nacheinander oder jeder für sich bearbeitet werden.



Bewerbungs-ABC

Das Bewerbungs-ABC bietet einen Einstieg in das Thema und einen Bewerbungskalender, mit dem Ihr Kind den Überblick über seine Bewerbungsaktivitäten behält. Außerdem gibt es Tipps für die Suche nach Ausbildungsplätzen.

Bewerbungsmappe

Ob Anschreiben, Lebenslauf, Anlagen – Ihr Kind erfährt, wie die einzelnen Dokumente in einer Bewerbungsmappe aufgebaut sind und wo sich leicht Fehler einschleichen.

Online bewerben

Viele Unternehmen bevorzugen Bewerbungen per E-Mail oder über firmeneigene Onlineformulare. Die Techniktipps erläutern Schritt für Schritt, wie die Unterlagen eingescannt und PDF-Dokumente erstellt werden können.

Auswahltests

Ihr Kind findet hier vielfältiges Material zum Üben für Auswahltests und Assessment-Center. Ein Video erläutert den Ablauf eines Assessment-Centers.

Vorstellungsgespräch

Mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch ist die erste Hürde hin zum Ausbildungsplatz genommen. Videos und Übungen helfen Ihrem Kind bei der Vorbereitung auf diesen wichtigen Termin.

So geht's weiter

Ob Zu- oder Absage: Das Bewerbungstraining gibt Tipps, was Ihr Kind im jeweiligen Fall beachten sollte.

Infocenter

Dort sind alle Arbeitsblätter und Checklisten aufgeführt und können als Word- oder PDF-Dokumente heruntergeladen werden.

„Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“

Mit der kostenlosen App kann Ihr Kind sich gezielt auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten. Sie ist über Google Play, iTunes und den Amazon Appstore einfach und kostenfrei herunterzuladen. Einfach im entsprechenden Suchfeld „Bewerbung“ eingeben, die App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ auswählen, auf „installieren“ klicken und die benötigten Berechtigungen akzeptieren.

So gelingen Anschreiben und Lebenslauf



Lebenslauf und Anschreiben machen den Großteil der Bewerbungsmappe aus. Dabei achten Unternehmen auf viele Details in den Dokumenten. Sie können Ihr Kind bei der Bewerbung unterstützen, um so Fehler zu vermeiden.

Prüfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, ob die Bewerbungsmappe vollständig ist. Die Checkliste kann Ihnen dabei helfen.

Diese Unterlagen sind in einer Bewerbungsmappe zu finden:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Foto auf dem Lebenslauf (nicht verpflichtend)
- Kopie des Abschlusszeugnisses oder des aktuellen Zwischenzeugnisses der Schule
- Kopien der Bescheinigungen über Betriebspraktika
- Kopien der Bescheinigungen über besuchte Kurse, Aushilfstätigkeiten oder freiwilliges Engagement

Der Lebenslauf

- Persönliche Angaben zu Name, Anschrift, Geburtsdatum und -ort, E-Mail-Adresse
- Angaben über die Schullaufbahn; dabei steht die zuletzt besuchte Schule an erster Stelle.
- Angaben zu praktischen Erfahrungen wie Praktika, Freiwilliges Soziales Jahr, Ferienarbeit etc.

Das Anschreiben

- Das Anschreiben ist nicht länger als eine DIN-A4-Seite.
- Es geht individuell auf die Stellenanzeige des Unternehmens ein, auf die es sich bezieht.
- Ihr Kind zeigt, welche Stärken und Erfahrungen es hat und warum diese gut zu dem Beruf passen.

Vor dem Versand noch einmal prüfen:

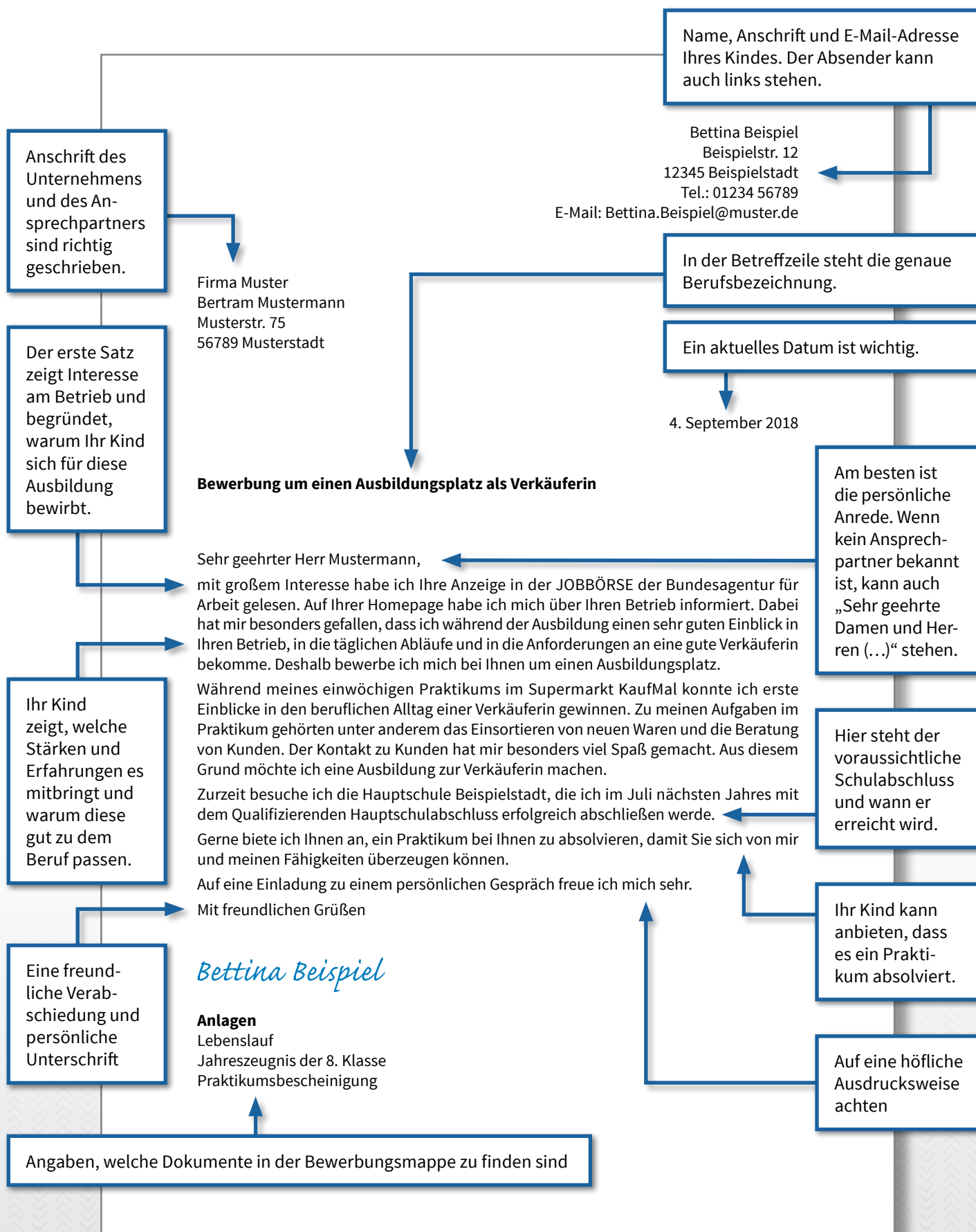
- Anschreiben und Lebenslauf sind mit aktuellem Datum und Unterschrift Ihres Kindes versehen.
- Die Unterlagen sind fehlerfrei und ordentlich.
- Die Kontaktdaten Ihres Kindes und die Anschrift des Betriebs stimmen und sind richtig geschrieben.
- Alle Dokumente, z.B. Zeugniskopien, die mitgeschickt werden sollen, sind vollständig.

Das Bewerbungsanschreiben

In einem Bewerbungsanschreiben erklärt Ihr Kind, warum es sich für den Ausbildungsberuf interessiert. Vor allem aber geht es darum zu zeigen, warum Ihre Tochter/Ihr Sohn für das Unternehmen und den Beruf geeignet ist.

Jede Bewerbung bezieht sich auf eine Stellenanzeige, die ein Unternehmen veröffentlicht. Es ist daher wichtig, dass Ihr Kind auf die Aufgaben und Voraussetzungen, die dort beschrieben sind, eingeht. Seine Stärken und Interessen sollten zu den Anforderungen des Betriebs passen.

So kann ein gelungenes Anschreiben aussehen:



So kann ein gelungener Lebenslauf aussehen:

Das Bewerbungsfoto ist keine Pflicht. Ein Unternehmen kann sich einen ersten Eindruck von Ihrem Kind machen.



Lebenslauf

Angaben zur Person

Name: **Bettina Beispiel**
 Anschrift: Beispielstr. 12
 12345 Beispielstadt
 Tel.: 01234 56789
 E-Mail: Bettina.Beiispiel@muster.de

Geburtsdag und -ort: 16.10.2003 in Beispielstadt, Deutschland

Praktische Erfahrung

16.04.2018 – 20.04.2018
 Praktikum als Verkäuferin, Supermarkt KaufMal, Musterstadt
 31.07.2017 – 11.08.2017
 Lageraushilfe bei der Spedition Beispiel, Musterstadt

Schulbildung

Schulabschluss: Qualifizierender Hauptschulabschluss im Sommer 2019
 01.09.2014 – 31.08.2019
 Hauptschule Beispielstadt
 01.09.2010 – 31.08.2014
 Grundschule Beispielstadt

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Computerkenntnisse: vertiefte EDV-Kenntnisse in MS Word und Excel
 Sprachkenntnisse: Englisch
 Persönliche Stärken: Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

Hobbys

Volleyball, Schwimmen

Beispielstadt, 04. September 2018

Bettina Beispiel

Persönliche Daten: Name, Adresse, Geburtsdatum und -ort, E-Mail-Adresse

Welche Kenntnisse hat Ihr Kind z.B. in Sprachen oder mit dem Computer?

Drei persönliche Stärken sollten aufgezählt werden.

Angaben zu praktischen Erfahrungen wie Praktika, Freiwilliges Soziales Jahr, Ferienarbeit etc.

Angaben über die Schullaufbahn. Dabei steht die zuletzt besuchte Schule an erster Stelle.

Durch die Aufzählung der Hobbys zeigt Ihr Kind, dass es verschiedene Interessen hat.

Stadt, aktuelles Datum und persönliche Unterschrift

Mehr Infos

Weitere Tipps zur Bewerbung bietet Ihnen www.planet-beruf.de » Schüler/innen » Meine Bewerbung » Bewerbungstraining » Bewerbungsmappe.

Erfolgreich online bewerben

Grundsätzlich gelten bei allen Bewerbungsformen dieselben Maßstäbe – Anschreiben und Lebenslauf müssen korrekt und die Zeugnisse vollständig sein. Bei E-Mail- und Onlinebewerbungen gibt es allerdings zusätzlich noch einige Dinge zu beachten.

Ihr Kind sollte sich in der Auswahl der Bewerbungsart nach den Angaben im Stellenangebot richten. Auf jeden Fall erstellt es ein individuelles Anschreiben und aktualisiert seinen Lebenslauf.

Während bei E-Mail-Bewerbungen die Bewerbungsunterlagen als Anhang der E-Mail versendet werden, müssen bei Onlinebewerbungen zunächst die vorgegebenen Felder des Onlineportals ausgefüllt werden, ehe man seine Unterlagen hochladen kann.

Übliche Dateiformate

Bei E-Mail- und Onlinebewerbungen müssen die Dokumente in digitaler Form zur Verfügung stehen. Dabei bietet sich das PDF-Format an. Zeugnisse in Papierform werden eingescannt und ebenfalls als PDF gespeichert. Bei einem Bewerbungsfoto ist das Bildformat JPG verbreitet. Bei Online-Bewerbungsportalen finden Sie in der Regel Angaben, welche Dateiformate akzeptiert werden.

Tipp: Falls Sie über keinen Scanner verfügen, können Sie zusammen mit Ihrem Kind im BiZ in Ihrer Nähe speziell für diesen Zweck ausgestattete Bewerbungs-PCs kostenfrei und ohne Anmeldung nutzen (vgl. S. 10–11).

Die Größe der Dokumente im Blick

Manchmal legen Unternehmen eine Maximalgröße für alle eingereichten Dokumente fest (z.B. 2–3 MB). Auch wenn keine genauen Angaben gemacht werden, überprüfen Sie die Größe der einzelnen Dateien. Die Lesbarkeit z.B. von Zeugnissen muss jedoch gewährleistet sein. Fassen Sie die Dokumente mit einem eindeutigen Namen zusammen, z.B. Bewerbung_Lena_Musterfrau. Ggf. geben die Betriebe vor, ob sie ein einziges Dokument oder z.B. das Anschreiben separat wünschen. Es besteht auch die Möglichkeit, das Anschreiben nicht im Anhang mitzuschicken, sondern bereits in der E-Mail zu verfassen.

Vor dem Verschicken oder Hochladen gehen Sie Anschreiben und Lebenslauf noch einmal gemeinsam durch und kontrollieren Sie die Dateien auf Fehler. Für die Korrespondenz mit den Betrieben sollte Ihr Kind eine eigene E-Mail-Adresse mit einem neutralen Namen (z.B. Lena_Musterfrau@muster.de) besitzen.



Auch bei Online- und E-Mail-Bewerbungen müssen alle Dokumente vollständig sein.

Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch

Ihr Kind erhält eine Einladung zum Vorstellungsgespräch? Dann dürfen Sie sich gemeinsam freuen. Damit Ihr Kind ein Angebot auf einen Ausbildungsplatz bekommt, sollte es sich gut auf den Termin im Betrieb vorbereiten. Dabei können Sie helfen!



Vor dem Vorstellungsgespräch können Sie Ihrem Kind z.B. bei der Wahl der richtigen Kleidung helfen.

- Informationen über den Betrieb und den Beruf sammeln**
Ihr Kind sollte sich gut über das Unternehmen informieren, z.B. auf der firmeneigenen Webseite. Informationen zum Ausbildungsberuf findet es auf planet-beruf.de » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.
- Eigene Fragen überlegen**
Durch eigene Fragen zum Unternehmen und dem Ausbildungsplatz zeigt Ihr Kind Interesse an der Stelle.
- Bewerbungsunterlagen durchsehen**
Vor dem Vorstellungsgespräch sollte sich Ihr Kind seine Bewerbungsunterlagen genau ansehen. Personalverantwortliche gehen im Gespräch oft darauf ein.
- Allgemeinwissen trainieren**
Unter Umständen prüfen Personalverantwortliche auch das Allgemeinwissen Ihres Kindes. Es lohnt sich daher, sich in Zeitungen, Fernsehnachrichten oder im Internet über das aktuelle politische und wirtschaftliche Geschehen zu informieren.
- Auf saubere Kleidung und gute Umgangsformen achten**
Ihr Kind sollte sich angemessen und ordentlich kleiden. Die Unternehmen erwarten zudem höfliches Benehmen und gute Manieren.
- Die Anfahrt planen**
Ihr Kind kann sich rechtzeitig mit dem Weg zum Ausbildungsbetrieb vertraut machen und überlegen: Wie komme ich am besten dorthin? Wie lange brauche ich für den Weg?
- Unterlagen bereitlegen**
Zum Vorstellungsgespräch sollte Ihr Kind diese Unterlagen mitnehmen: Einladungsschreiben, Bewerbungsmappe, Block und Stift, Liste mit eigenen Fragen, sowie den individuellen, persönlichen Berufswahlordner bzw. -pass.
- Selbstständigkeit beweisen**
Ihr Kind geht am besten alleine zum Vorstellungsgespräch. Nur wenn der Ausbildungsbetrieb es ausdrücklich wünscht, können Sie Ihr Kind begleiten.

Tipps

- ▶ Die Berufsberatung informiert Sie und Ihr Kind über Bewerbung und Vorstellungsgespräch.
- ▶ In einigen Agenturen für Arbeit oder in den angeschlossenen Berufsinformationszentren (BiZen) finden Bewerbungstrainings statt. Ihr Kind kann sich im BiZ in Ihrer Nähe oder bei der Berufsberatung danach erkundigen.
- ▶ Auf www.planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Meine Bewerbung** » **Bewerbungstraining** » **Vorstellungsgespräch** findet Ihr Kind Infos, Übungen und Filme, die zeigen, wie man es richtig macht.

Alternativen für Ihr Kind

Die Berufsberaterin Gudrun Vrielmann gibt Tipps, welche Möglichkeiten Jugendliche haben, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder noch nicht ausbildungsreif sind. Sie erklärt auch, wie Eltern in diesen Fällen unterstützen können.

? planet-beruf.de: Wie hilft die Berufsberatung, wenn Jugendliche noch keine Ausbildung gefunden haben?

▶ Gudrun Vrielmann: Wir versuchen zunächst gemeinsam herauszufinden, woran es liegt, dass der/die Schüler/in bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz noch nicht erfolgreich war. Eine der häufigsten Gründe ist, dass der Beruf nicht zu den Fähigkeiten des Jugendlichen passt. In diesem Fall bietet sich ein Berufswahltest an, wie z.B. das BERUFE-Universum, um herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen.

? planet-beruf.de: Welche Möglichkeiten haben Schüler/innen, ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern?

▶ Gudrun Vrielmann: Nach dem Schulabschluss kann z.B. durch eine Einstiegsqualifizierung (EQ) ein Langzeitpraktikum in einem Ausbildungsbetrieb absolviert werden. Während der 6–12 Monate lernen Jugendliche einen Beruf sowie den Ablauf im Unternehmen kennen. Eine EQ-Stelle kann durch die Berufsberatung vermittelt werden.

Freiwilligendienste sind ebenfalls eine sinnvolle Tätigkeit, um die Chancen auf eine Ausbildung zu erhöhen.



Gudrun Vrielmann sucht gemeinsam mit Eltern und Jugendlichen nach Alternativen, wenn noch kein Ausbildungsplatz gefunden wurde.

Während dieser Zeit lernt man wichtige Sozialkompetenzen, die für alle Berufsbereiche wichtig sind.

? planet-beruf.de: Wie kann die Zeit noch genutzt werden?

▶ Gudrun Vrielmann: Schulpflichtige Jugendliche können u.a. das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) nutzen. In diesem Jahr lernen die Schüler/innen in Vollzeit mindestens zwei Berufsfelder kennen und können außerdem ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen verbessern. Die Anmeldung erfolgt direkt bei den berufsbildenden Schulen. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) sind für alle vorgesehen, die noch nicht ausbildungsreif sind. Die Maßnahmen werden von der Berufsberatung vermittelt und geben in

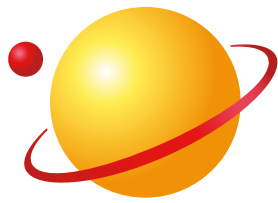
speziell zugeschnittenen Lehrgängen einen Überblick über die verschiedenen Berufsfelder.

? planet-beruf.de: Wie können Eltern ihre Kinder in dieser Zeit unterstützen?

▶ Gudrun Vrielmann: Eltern sollten Geduld haben und gemeinsam mit dem Kind überlegen, in welchem Berufsbereich das Kind Chancen hat. Dazu können auch die Angebote der Berufsberatung genutzt werden.

Mehr Infos

Eine Liste der berufsvorbereitenden Angebote finden Sie auf www.planet-beruf.de » **Eltern** » **Fahrplan zum Beruf** » **Überbrücken und Fördern**. Weitere Infos z.B. zu Freiwilligendiensten erhalten Sie auf **Schüler/innen** » **Zwischenstationen** » **Ausbildungschancen verbessern** bzw. » **Freiwilliger Einsatz**.



planet-beruf.de

MEIN START IN DIE AUSBILDUNG

planet-beruf.de – für einen gelungenen Start ins Berufsleben!

Für Schülerinnen und Schüler:



Berufswahlmagazin und Schülerarbeitshefte



BERUFE-Universum – das Selbsterkundungsprogramm für Ihr Kind



BERUFE Entdecker



Bewerbungstraining

Extra für Eltern und Erziehungsberechtigte:

Das Elternportal



Das türkisch-deutsche Elternmagazin „Meslek seçiminde destek – Berufswahl begleiten“



Bundesagentur für Arbeit